

Afrikas Branchenprimus aus Äthiopien

Ethiopian Airlines bisher positive Ausnahme in Afrika. Erfolgreiche Expansion mit moderner Flotte.

30.06.2020

Mit 125 Maschinen wurde das äthiopische Staatsunternehmen, das 1946 gegründet wurde, zur mittlerweile größten Fluglinie Afrikas. Zum Vergleich: vor der aktuellen Krise zählte die Lufthansa rund 300 Flugzeuge. Die Erfolgsgeschichte des Unternehmens ist maßgeblich mit dem Vorstandsvorsitzenden Tewelde GebreMariam verknüpft, einem Technokraten, der die Airline seit einem Jahrzehnt führt. In diesem Zeitraum hat er den Umsatz des Konzerns fast verzehnfacht, indem er den Staatsbetrieb auf Profitabilität und Wachstum ausrichtete. „Wir arbeiten hart daran, die Krise mit unseren eigenen Ressourcen zu bewältigen“, sagt Gebre Mariam dem [Branchenmagazin Simple Flying](#).

Sowenig wie der Absturz einer Boeing 737 MAX im März 2019 aufgrund von Softwarefehlern konnte die Corona-Pandemie den Höhenflug von Ethiopian bislang bremsen. Trotz internationaler Kritik flog sie im Frühjahr 2020 noch die Flughäfen von Peking, Shanghai, Guangzhou, Chengdu und Hongkong an. Andere Airlines hatten zu dem Zeitpunkt ihre Flüge nach China, dem Ursprungsland der Viruserkrankung, bereits weitgehend eingestellt. 20 Passagiermaschinen von Ethiopian wurden für den Frachttransport umgerüstet, um medizinische Hilfsgüter medienwirksam von China nach Afrika und sogar nach Südamerika zu transportieren.

Dieser Beitrag gehört zu:

[Konsolidierungsschub in Afrikas Luftfahrtindustrie](#)

Mehr zu:

Afrika
Luftverkehr, Flughäfen
Wirtschaftsumfeld

Kontakt

Martin Kalhöfer

Bereichsleiter Afrika/Nahost

 +49 228 24 993 217

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

